Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 10 (1924)

Heft: 38

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

chesen, wie der katechetische Unterricht lebendig gestaltet werden kann. Bon besonderem Interesse waren die Borträge von H. H. Psarrer Dr. Hässer ist els, Würenlos, über "Moderne Bibelfragen". Meue Wärme und Liebe zur hl. Schrift wurden gesweckt. Wir können wohl hoffen, daß die Kursteilsnehmer — deren wohl über hundert waren — mit neuer Freude und neuer Liebe den biblischstateschetischen Unterricht wieder erteilen werden. Dem ehrw. Priesterkapitel Rheintal gebührt für die Versanstaltung dieses Kurses aufrichtiger Dank.

Rleindöttingen. Am 31. August abhin war in hier bei sehr gro-Bem Volkszudrang ein Jugendfest, verbunden mit einer Jubilaumsfeier, zu Ehren des soeben gurudgetretenen, sehr verdienten herrn Lehrers Schifferli. Die Vertreter der Gemeinde= und Schul= behörde waren einstimmig im Lob des allbelieb= ten Jubilars. Aus den bekannt gewordenen Daten wollen wir folgende festhalten: Anno 1883 nach Absolvierung des Seminars Zug, kam Herr Schifferli an die Gesamtschule in Baldingen. Am 25. August 1886 wurde der Jubilar in Eien=Klein= böttingen, Gemeinde Böttstein, als Lehrer in-stalliert. Die Schülerzahl an dieser Gesamtschule betrug anfänglich 56 und im Jahre 1920 sogar Das Schulhaus war eng und flein, bis es 1901 durch einen geräumigen Neubau ersett mur= Seit dreißig Jahren besteht hier ein großer Schülerwechsel, infolge der Berindustrialisierung der Gegend. Bornehmlich sind es Italiener-Kinder, die dem Lehrer wegen der Sprachverschieden= heit und aus andern Gründen große Schwierig= feiten verursachen. Daraus geht die immense Arbeitsleistung hervor, welche Berr Schifferli in den 38 Jahren hier vollbracht hat. Es geht aber auch daraus die Dankbarkeit und die hohe Ach= tung ber Behörden und der gangen Bevölferung hervor, die je und je, und besonders heute, dem Jubilar gezollt murde. Denn herr Schifferli hat seine Schule stets auf der Sohe der Zeit gehalten, wie es den Umftanden entsprach.

Gerührt dankte mit lauter Stimme der Jubilar am Schlusse des offiziellen Teils für alle Liebe und Chrung, die ihm von allen Seiten entzgegengebracht wurden. Mit männlicher Kraft und väterlicher Fürsorge hat er in den 41 Jahren der Schule und dem öffentlichen Leben in mancherlei Stellungen treu gedient. Möge nun ihm das Bewußtsein seiner gewissenhaften Pflichtersfüllung, über manche Enttäuschung hinweg, einen recht langen und schönen Lebensabend gewähren!

Runftpädagogischer Kurjus. Der nächste Kurfus findet wieder unter Leitung von herrn Dr. Franke in Form einer Reise durch tünstlerisch wertvolle Städte Süddeutschlands statt. Besucht werden Freiburg i. B., Heidelberg, Mannheim, Schwehingen, Bruchsal, Kloster Maulbronn, Heilsbronn, Schwäbisch Hall, Kloster Große Komburg, Dinkelsbühl (ein zweites Rothenburg), Ludwigssburg, Stuttgart, Tübingen, Kloster Bebenhausen, Ulm, Augsburg. Fortsührung bis München vorsbehalten. Dauer: 4—16. Oktober. Preis: 160 Fr., einschl. sämtlicher Spesen, außer Bahnsahrt. Halbes Bisum. Anmeldungen erbitte umgehend an Göpsert, Set. Lehrer, Rüti, Kt. Zürich.

Ferienreife.

Bei genügender Beteiligung führe ich, wahrscheinlich am 29. September, noch eine Gesellsschaft an den Gardase und nach Benedig, mit Verona und Mailand. Kosten ca. 150 Franken.

Dr. Fuchs, Wegenstetten.

Rrantentasse

des Kath. Lehrervereins der Schweiz.

Setzter Einzahlungstermin für die Monatsbeiträge pro 2. Semester 1924 ist der 30. September 1924.

Nachher erfolgt Einzug per Nachnahme!

Lehrerzimmer.

Ich suche einen leistungsfähigen, prattischen Bervielfältigungsapparat für Musit=noten, Maschinen= und Handschrift, der scharfe, deutliche Abzüge in größerer Zahl (wenigstens 50) liefert. Welcher ist zu empsehlen?

Welche Erfahrungen hat man mit dem Opa= lograph von Wunderlin gemacht?

Antworten auf obige Fragen, die zum voraus herzlich verdankt werden, sind an die Redaktion der "Schweizer-Schule" zu richten.

Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Unstellung reflektieren.

Gefretariat

des Schweiz. kath. Schulvereins Geißmattstraße 9, Luzern.

Redattionsichluß: Samstag

Berantwortlicher Herausgeber: Ratholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kanstonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprosessor, Jug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postsched VII 1268, Luzern. Postsched der Schriftseitung VII 1268.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen W. Rassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postsched IX 521.

Silfstaffe des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalber, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25, Postiged der Hilfstaffe R. L. B. S.: VII 2443, Luzern.